

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 91.

Dienstag, den 1. April.

1834.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 25. März gehaltenen 51sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden (Herrn Hutmachermeister Fischer) und nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wurde ein Mitglied aufgenommen, zwei anwesende Gäste begrüßt, und als Geschenk des Herrn Prof. Pohl zwei Exemplare der „hauswirthschaftlichen Neuigkeiten von Fr. Pohl. Erstes Heft. 1834.“ überreicht.

Sodann wurden vom Vorsitzenden verschiedene Alabastrarbeiten (ein Schachspiel, Handleuchter, ein Strickfäßchen, Fingerhut &c., und ein Porträt) von Wilhelmine Böhme \*) aus freier Hand und ohne besondere vorher erhaltene Anweisung gefertigt, vorgezeigt. Man fand die Arbeiten unter diesen Umständen wohl gelungen und mitunter ausgezeichnet, auch die Preise von einzelnen Stücken recht billig, auch wurde bemerkt, daß der seltene Kunstfleiß der Verfertigerin alle Ermunterung verdiene. Herr Prof. Pohl zeigte darauf das Modell einer Waschmaschine vor, welche zwar bei uns noch etwas Neues, allein in der Oberlausitz fast in jeder Haushaltung gebräuchlich sey. Zur Reinigung der Wäsche von Kranken sey eine solche Maschine besonders nützlich, allein auch bei jeder anderen Wäsche sehr zu empfehlen, weil man weit heißer waschen könne und die Reinlichkeit sehr dadurch befördert werde. Der Preis einer solchen Maschine sey 3 bis 4 Thaler, und Herr Böttchermeister Stumme verfertige hier dergleichen. Herr Dessy zeigte darauf ein sehr sauber in Pappe gearbeitetes Modell zu einer Gondel vor, worin sich ein Zimmer mit Divan &c. f. w.

\*) Wohnhaft in der Barfußmühle allhier.

befand, welches allgemeinen Beifall fand. Herr D. Dietrich hielt darauf einen Vortrag über die Legende vom heiligen Onuphrius, dem Schutzpatron der Bäcker, welcher in Leipzig Bäckermeister gewesen seyn solle und später Bischoff geworden und heilig gesprochen sey. Herr Schröck las darauf einen Aufsatz vor über eine Maschinerie, um Fabriken und andere große Gebäude ohne Holz zu heizen, wogegen indeß verschiedenes eingewendet wurde, auch las er einen kurzen geschichtlichen Aufsatz vor über die verschiedenen Hutformen und Verzierungen der Hüte. Der Vorsitzende stattete denjenigen Herren, welche die Gesellschaft durch Vorgeigungen und Vorträge erfreut, seinen Dank ab, zeigte an, daß die heutige Sitzung vor der Messe die letzte sey und daß nach der Messe der Anfang der Sitzungen durch das Tageblatt besonders bekannt gemacht werden würde, worauf dann die heutige Sitzung geschlossen und der Vorsitz für die nächste Sitzung auf Herrn Hutmachers Obermeister Hoffmann übertragen wurde.

### Aus Leipzigs Vorzeit.

Mitgetheilt von V. K. . b. l.

Ruinen, alterthümliche Gebäude und andere Ueberreste des Alterthums flößen uns Interesse ein, und wir denken uns oft gern in eine Zeit zurück, wo das, was uns jetzt nur noch als ein trauriges Ueberbleibsel erscheint, blühte und grünte. Denselben Anklang erregt gewiß aber auch der Ort, wo wir leben, wo wir vielleicht geboren wurden, wenn wir erfahren, welche Begebenheiten in dieser Gegend sich vor mehreren Jahrhunderten zutrugen, und noch anziehender wird es für uns seyn, wenn wir so manche Ähnlichkeiten des Damals und Jetzt in der Handlungsweise der Menschen wieder erkennen, oder die Umänderungen wahrnehmen, welche seit diesem